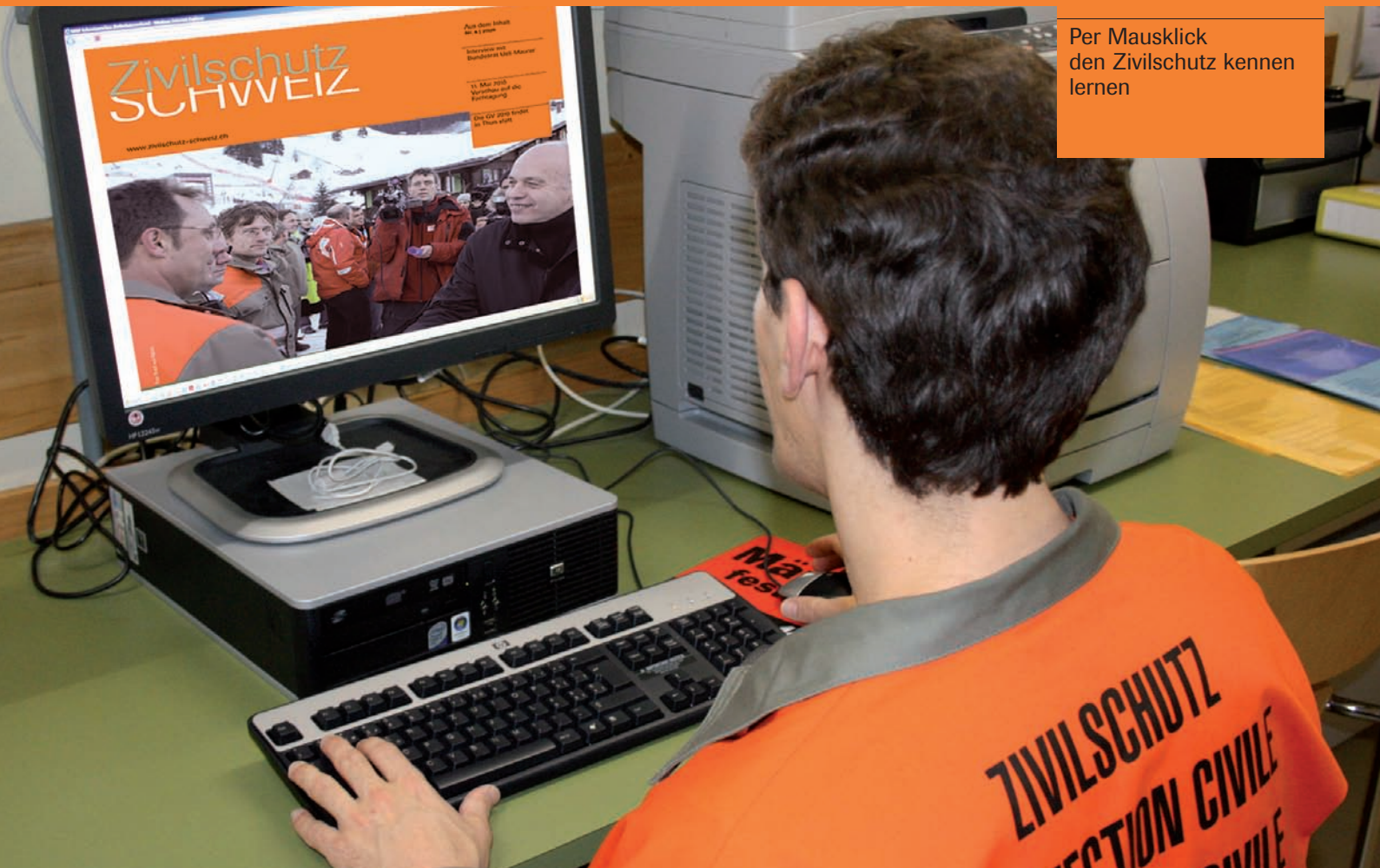


www.zivilschutz-schweiz.ch

Interview mit
Anton E. Melliger

Per Mausclick
den Zivilschutz kennen
lernen



**“18 Kantone haben einen ‘Letter of intent’
unterzeichnet und wollen die Materialbeschaffung
vorantreiben.”**

Anton E. Melliger, Chef Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich



SZSV
FSPC
FSPC

Schweizerischer Zivilschutzverband
Fédération suisse de la protection civile
Federazione svizzera della protezione civile

EDITORIAL

Wissen Sie, was hinter den drei Buchstaben "K-K-K" stehen kann? "In Krisen Köpfe kennen!" Dies ist für einen Zivilschutzkommandanten sehr wichtig, vor allem in seiner Gemeinde, seiner Umgebung. Wer seine Partner kennt, über ihre Mittel und Fähigkeiten Bescheid weiss, wird auch in ausserordentlichen Lagen pragmatisch und lösungsorientiert zusammenarbeiten können.

Aber es gibt auch das "A-K-K: im Alltag Köpfe kennen!" Ich bin mir sicher, hätten wir Zivilschutzkommandanten uns in den letzten zehn Jahren regelmässiger an Tagungen und Seminarien zu Informations- und Meinungsaustausch getroffen, wären einige Probleme nicht entstanden oder hätten früher und besser gelöst werden können. Ich denke dabei vor allem an das Thema "ARGUS", an Zivilschutzeinsätze während Wochenenden und die nicht mögliche Freizeitkompensation, an die nicht immer positiven Abmachungen und Spielregeln bei Einsätzen nach Artikel 27 BZG und auch an das ungelöste Thema "einheitliches Material und persönliche Ausrüstung im Zivilschutz".

Genau aus diesen Gründen versucht die Technische Kommission (TK) des SZSV an den Tagungen, neben speziellen Referenzen und Themen immer wieder diese "Zivilschutz-Baustellen" zu beleuchten. An der nächsten Tagung, im Mai 2010, werden wir ein neues Instrument einsetzen: Sie bekommen die Möglichkeit, aus drei Werkstatt-Angeboten Ihre zwei bevorzugten Themenkreise auszuwählen. In Gruppen zu zirka 30 Personen können dann einzelne Probleme mit Vertretern des BABS, aber auch untereinander besprochen und diskutiert werden. Ich freue mich auf "Murten 2", Bundesrat Ueli Maurer und vor allem auf euch Zivilschutzkader aus der ganzen Schweiz.



Gunnar Henning
Technische Kommission SZSV

"Zurzeit laufen verschiedene 'Feldversuche' und Gerätetests"



Die Materialbeschaffung im Zivilschutz ist ein Thema, das seit Jahren beschäftigt. Anton E. Melliger, Chef Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich, hat sich der Problematik angenommen. Nun kommt Bewegung in die Sache.

Seit Jahren schon liegt das Dossier "Materialbeschaffung" beim Bund. Angefangen hat alles im Jahr 2004 mit einer Änderung im Bundesgesetz. Können Sie uns kurz erklären, wo genau das Problem liegt?

Aufgrund des Artikels 43 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4. Oktober 2002 "Der Bund sorgt für das standardisierte Material" – ging die überwiegende Mehrheit der Kantone davon aus, dass die Standardisierung, Beschaffung und (kostenfreie) Lieferung – wie bis anhin – durch den Bund erfolgt.

Kanton und Gemeinden haben dieses Bundesgesetz also anders interpretiert als der Bund?

Noch im Sommer 2008 gingen wir von unserer Interpretation aus. Bis von Seiten des Bundesamtes unmissverständlich erklärt wurde, dass bundesseitig keine Finanzen für Materialbeschaffungen zur Verfügung stehen.

Der Bund hat demnach noch keine Definition für "standardisiertes Material" erarbeitet. Liegt das alleine am fehlenden Geld – oder auch am guten Willen?

Anlässlich des Eidgenössischen Rapportes vom Frühjahr 2009 der Kantonalen Zivilschutzchefs wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern des Bundesamtes endlich Anforderungsprofile für den Bereich "Unterstützungszüge" – Pioniere – erarbeitet. Fehlt das Geld allein kann nicht der ausschlaggebende Grund für die Verzögerungen gewesen sein.

Sie sollen immer wieder beim Bund interveniert haben. Jetzt hat der Kanton Zürich die Federführung übernommen. Wie ist der aktuelle Stand?

18 Kantone haben einen "Letter of intent" unterzeichnet und wollen mit uns zusammen die Materialbeschaffung der nächsten Jahre vorantreiben und realisieren. Gemeinsam sind wir daran, für alle Forma-

tionen, basierend auf den jeweiligen Leistungsprofilen, die Material- und Ausrüstungsbedürfnisse zu definieren.

Das heisst: Es wird definiert, welches Material für den Zivilschutz benötigt wird. Es muss einfach miliztauglich sein.

Ja. Was für zivile Unternehmer gut ist, ist für uns in den meisten Fällen ebenso brauchbar. Dabei geht es auch um grundsätzliche Fragen wie beispielsweise: Brauchen wir noch pneumatische Geräte? Oder stellen wir um auf hydraulische und/oder Elektrogeräte? Abbauhämmer und/oder Ringschleifer, Kernbohrgeräte? Wir sind daran, weitere Fragen gemeinsam abzuklären wie etwa gleiche persönliche Ausrüstung für alle Zivilschützer oder nach Funktionen differenziert? Braucht jeder einen Schutzhelm mit Visier und Gehörschutz oder nach Funktion und Tätigkeiten differenziert? Dabei spielen Fragen wie Unterhalt, Reparaturwesen, Sicherheitsstandards, Einsatz- und Lebensdauer ebenso bedeutende Rollen. So auch die ordnungsgemässe Entsorgung von nicht mehr benötigtem Material.

Welche Auswirkungen würde das auf die Ausbildungen und die Kosten haben?

Die Ausbildungsdokumente und Kursunterlagen müssen überarbeitet werden und die Instrukto-ren und Kader bis hin zu den Materialwarten in besonderen Kursen (WBK's) ausgebildet werden. Durch das Mengengerüst und durch hartnäckige Verhandlungen können massive Einsparungen bei der Beschaffung erzielt werden. Auch ist es denkbar, dass einzelne Geräte nur in beschränkter Anzahl beschafft werden und ergänzend dazu Leasing-Rahmenverträge abgeschlossen werden. Dabei könnten wiederum Kostenoptimierungen erzielt werden.

Wie geht es nun weiter? Wagen Sie eine Prognose, bis wann die standardisierte



Materialbeschaffung in der Praxis umgesetzt wird?

Zurzeit laufen verschiedene "Feldversuche" und Gerätetests. In der zweiten Hälfte März 2010 werden die Chefs der kantonalen Ämter nochmals eingehend über das zu beschaffende Material und die persönliche Ausrüstung orientiert. Anlässlich dieser Tagung gilt es wegweisende, konkrete Entscheide zu treffen, wie Ausrüstungsart, Gerätetypen. Das heisst, die materielle Ausrüstung der Formationen festlegen; Bekleidungsprinzipien und -design zu verabschieden; den Beschaffungszeitplan und das Finanzierungsmodell zu genehmigen. Mitte 2010 soll mit der Ausschreibung der einzelnen Güter gestartet werden, so dass Beschaffungen noch in der zweiten Hälfte des Jahres erfolgen können. Realisierungskonzept der Beschaffungen: 2011 bis 2014.



Anton E. Melliger
Chef Amt für Militär und Zivilschutz
des Kantons Zürich

Jahrgang 1949, verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Drogist, Matura, Theologiestudium,
Instr Of, seit 1989 Amtschef

Hobbys: Gemeindepräsident Rütli ZH,
Musik, Kultur und Geschichte

GV 2010 in Thun

Die Zivilschutzorganisation Thun plus freut sich schon jetzt auf die Generalversammlung im April und heisst alle willkommen. Die Einladungen folgen im Februar. Hier schon einmal die Eckdaten zum Vormerken:

Treffen der Ehemaligen am 22. April 2010

- Besuch Spielzeugmuseum
- Bummel durch die Altstadt
- Apéro und Nachtessen im Chutziturm

GV am 23. April 2010

- Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli
- Ordentliche Versammlung im Burgsaal
- Empfang durch den Gemeinderat im Rathaus
- Apéro offeriert von der Stadt Thun
- Vom SZSV offeriertes Mittagessen auf dem Schiff

Per Mausklick den Zivilschutz kennen lernen

Herzlich willkommen auf der Website des SZSV

Wir optimieren gemeinsam die Internetplattform des SZSV. Wir vernetzen die Informationen über Einsätze des Zivilschutzes miteinander.

Informationsziele des SZSV im virtuellen Bereich

- Orientierung der Zivilschutzangehörigen und einer breiten Öffentlichkeit über Aktivitäten und Wissenswertes über den Zivilschutz.
- Nutzung der Internetplattform des SZSV durch seine Mitglieder – den Zivilschutzorganisationen und Zivilschutzverbänden – um über aktuelle Einsätze und Aus- und Weiterbildung zu informieren.
- Vernetzung mit Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, Ämtern und anderen Institutionen, um einen raschen Zugriff auf diese Internetauftritte mit verwandten Themen zu ermöglichen.

Der SZSV bietet seit diesem Jahr einen einfachen, umfassenden und bedienerfreundlichen Auftritt, denn wir sind auf das CMS Joomla 1.5 umgestiegen. Joomla ist lizenzfrei und wird von einer grossen "Community" weiterentwickelt. Wünschbare Module, wie z.B. Versand Newsletter, Onlineshop,

Intranet – mit passwortgeschütztem Bereich und Sicherheitsupdates, Bildgalerien usw. sind integriert und erfordern keine teuren Eigenentwicklungen mehr.

Gemeinsame Optimierung der Internetplattform des SZSV erfordert

- Vernetzung der Kommunikationsverantwortlichen des Zivilschutzes – Zivilschutzorganisationen, Zivilschutzverbände, Fachspezialisten – untereinander. Bitte um Mitteilung der E-Mail-Adressen und Links.
- Aufnahme der Redaktionsadressen der Internetbeauftragten in der Mailingliste.
- Zustellung von Informationen und Bildern über die Aktivitäten aller Art im Zivilschutz.

Kontakte

Redaktion Website SZSV
therese.isenschmid@bluewin.ch
Telefon 033 222 15 07

Webmaster Website SZSV
philipp.kraehenmann@babs.admin.ch
Telefon 031 322 51 79

www.szsv-fspc.ch
www.zivilschutz-schweiz.ch

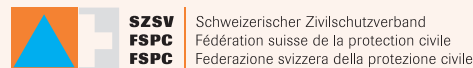
Bundesrat Maurer kommt nach Murten

11. Mai: Fachtagung 2010 für Zivilschutzkader

Wie im vergangenen Jahr findet die Fachtagung für Zivilschutzkader auch heuer im SBB Tagungszentrum Loewenberg in Murten statt. Am Dienstag, 11. Mai 2010, wird Bundesrat Ueli Maurer zu Gast sein. Er wird in einem einstündigen Referat verschiedene Bereiche ansprechen: Sicherheitsbericht, Entwicklungsschritt Zivilschutz, Stellenwert Zivilschutz, Zivildienst usw. Weitere Themen des Tages sind: Unwetter – Gefahrenanalyse; Unwetter – Warnsysteme; Werkstatt – ZS Infrastruktur, Kontrollwesen, Ausbildung; Pandemie – ZS-Sanitätsdienst. Weitere Informationen mit Tagesprogramm unter:
www.szsv-fspc.ch

Anmeldeschuss zur Fachtagung: 1. März 2010

Schutz & Rettung Zürich, Cornelia Greif,
Postfach, 8036 Zürich
Telefon 044 411 22 29
Telefax 044 411 22 88
cornelia.greif@zuerich.ch
oder online (Homepage SZSV / FSPC):
www.szsv-fspc.ch



Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 4626
3604 Thun, Tel. 0848 976 672 (0848 ZSO OPC)
Fax 031 382 21 02, E-Mail: kontakt@szsv-fspc.ch
www.szsv-fspc.ch

Kontaktadressen Gremien, Vorstandsmitglieder und Technische Kommission: www.szsv-fspc.ch

IMPRESSUM

Herausgeber Schweizerischer Zivilschutzverband
Medienstelle chilimedia GmbH, 4612 Wangen b. Olten
Telefon 062 213 93 28, www.chilimedia.ch
Layout GWD GrafikWebDesign, 4656 Starrkirch-Wil
www.gwdolten.ch
Druck Vetter Druck AG, 3602 Thun
Auflage 4000 Exemplare